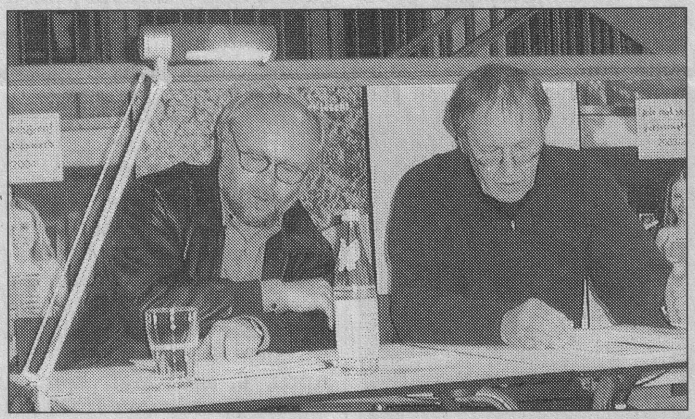
Aberwitziges Eigenleben

Sigl und Trautmann trieben Alltags-Absurditäten auf die Spitze

Erding (vev) – Satirischer Witz, geistreiche Beobachtungen mit Blick für die Absurditäten des Alltags und nachdenkliche Betrachtungen kennzeichnen die Texte von Albert Sigl und Manfred Trautmann. Für die Stadtbücherei entwickelten sie ein Lesekonzept, das den Zuhörern einen runden und kurzweiligen Literaturabend schenkte.



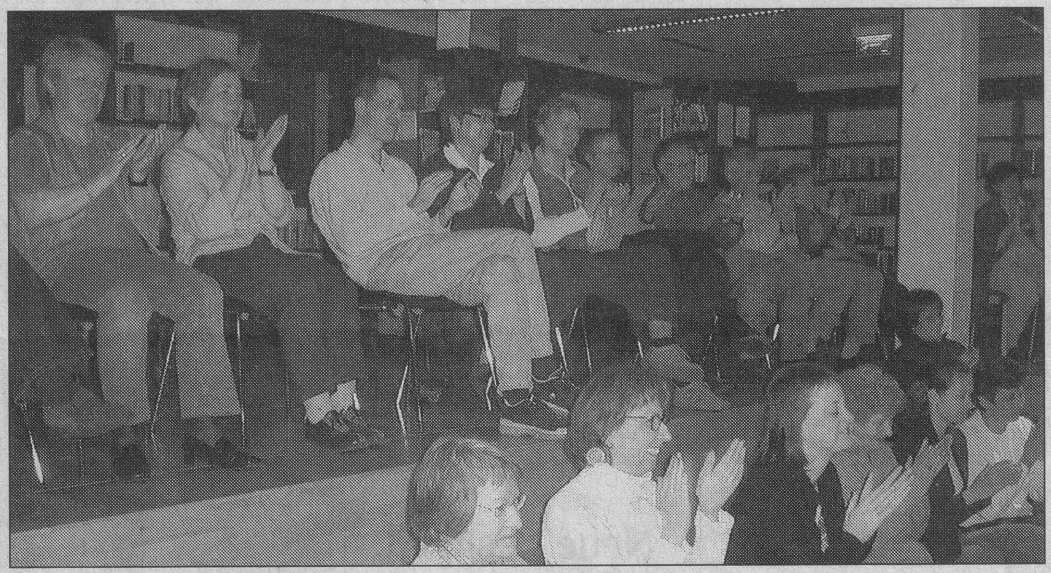
Albert Sigl (l.) und Manfred Trautmann gestalteten in der Erdinger Stadtbücherei einen kurzweiligen Literaturabend mit satirischen und ernsten Texten.

Mit individuellem Sprachgefühl erschaffen beide Autoren vielschichtige Charaktere und manchmal auch Figuren, die als Karikaturen ihrer selbst ein aberwitziges Eigenleben entwickeln. So unternimmt ein abgedrehter Optimist in Sigls „Auf der Alm" eine eigentümliche Odyssee in die Berge. Man erhält von Sigl eine Einführung in bayerisches „Anglerlatein" und erfährt vom ganz normalen Wahnsinn im Straßenverkehr.

Trautmann geht der Psychologie des Ortes in einer höchst vergnüglichen Studie nach und erzählt von einem ausgehungerten Gast bei seiner verzweifelten Suche nach einem Schweinsbraten. Satirisch wird es, wenn Trautmann einen Gemeinderat der CSU von seiner „politischen Karriere über die Bierzelte" berichten lässt oder Sigl in „So bleiben Sie fit" den gesetzlich verordneten Gesundheitswahn aufs Korn nimmt.

In Sigls „Wildwuchs" und seiner „Kath" sowie in Trautmanns „Jetzt erst kommen stille Tage" entfalten die Autoren mit erzählerischer Kraft die ernste Seite ihres Schreibens und lassen das Publikum, das soeben noch herzhaft über eine freche Pointe gelacht hat, mühelos auch in diese Geschichten eintauchen.

Auswahl und Ablauf der Lesung waren bestens aufeinander abgestimmt, die Zeit flog nur so dahin.



Das Publikum wurde geistreich unterhalten und wusste dies zu genießen. Fotos: Vogel